

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

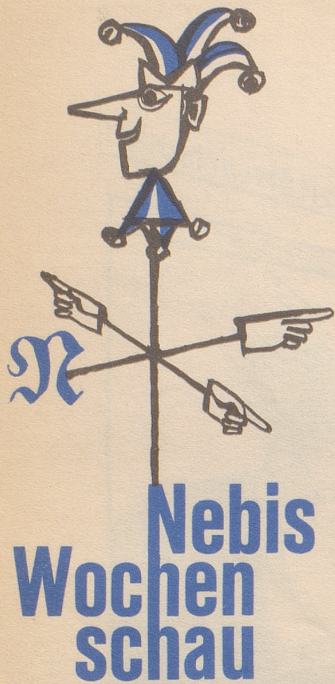
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## PTT

Wie der Bundesrat mitteilt, sollen die Verzeichnisse der Telefonabonnenten so weit wie möglich wieder nach Kantonsgebieten eingeteilt werden. Der Kanton Aargau, heute in fünf verschiedenen Telefonbüchern zusammen zu suchen, wird nächstes Jahr in Band sechs zusammengefasst erscheinen. – Schade, schon wieder ein unterhaltsames Gesellschaftsspiel dem energischen Departement zum Opfer gefallen.

## Kleine Anfrage

Einmal mehr ist der Einbrecher Wäckerlin aus einem Gefängnis – diesmal im Tessin – entwichen. Wo bleibt denn der «Polizist Wäckerli»?

## ... die Götter selbst vergებს

Weil die Stimmberechtigten der Stadt Zürich der Erhaltung des Dorfkernes von Fluntern beipflichteten, zog am Tage nach der Abstimmung der Leiter des städtischen Altstadtbüros bei seinem Bureaufenster im Hochbauamt eine kleine Fahne hoch, um seiner Freude über den Heimatschutzeroberfolg Ausdruck zu geben. Bei der Polizei wurde Strafklage wegen mißbräuchlicher

Beflagung eines Amtshauses eingereicht. – Manche Leute haben erhebliches Glück. Weil wegen Dummheit keine Strafklage eingeleitet werden kann ....

## Preise

Sind die steigenden Zuckerpreise etwa so zu verstehen, daß die Regierungen damit ihren Völkern das «süße Leben» abgewöhnen wollen?



## Die Frage der Woche

*Die Stadtbehörden von Genua haben die Gaststätten angewiesen, in die Getränke inskünftig keine Orangen- oder Zitronenschalen mehr hinzugeben, weil die Pflanze dieser Früchte ihre Produkte mit dem gesundheitsschädigenden Benzol schön und frisch zu erhalten pflegen. Die Welt ist schlagartig benzolbewußt geworden! Warum haben die verantwortlichen Hygieniker da nicht früher eingegriffen? Waren sie nicht mit Benzol behandelt und daher vorzeitig faul geworden?*



☒ Sitten: Olymp im Hades.

☒ Keine generelle Solderhöhung in der Armee. Soldatenleben, hei das heißt gluschtig sein ....

☒ 1963 wärmster November seit Menschengedenken. Selbst Kaufkraft schmolz weiter.

☒ Tschechei öffnet Westbesuchern Grenze. Ulbricht erschießt weiter mit Marxgewehr.

☒ Starke Zunahme der Konkurse. Selbstdämpfung ohne Bundeshilfe. Da

## Wallis

Nachdem das Walliser Volk einen 3-Millionen-Kredit für die Durchführung der Olympischen Winterspiele 1968 in Sitten verweigert hat, beschloß der Sittener Gemeinderat, sich trotz verlockenden Geldangeboten von privater Seite sich dem Volksentscheid zu beugen und für die Spiele nicht zu kandidieren. Wenn man schon nichts mehr mit den olympischen Spielregeln zu tun hatte, so wollte man sich wenigstens an die demokratischen halten.

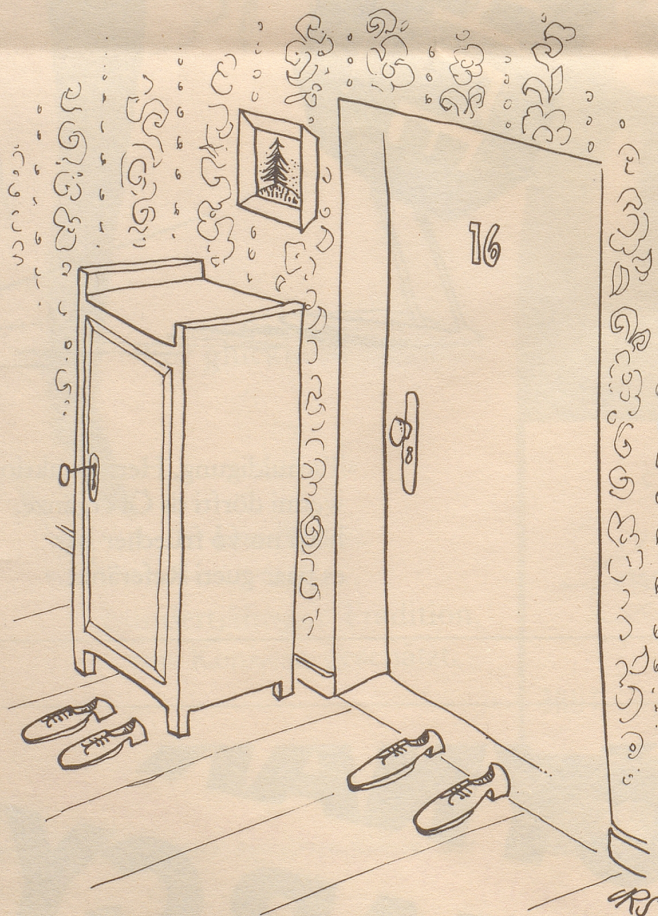
## Technik

Phototechniker der britischen Atomenergiebehörden entwickelten eine Kamera, die Aufnahmen mit einer Hundertmillionstels-Sekunde Belichtungszeit ermöglicht. So eine Kamera hätten die Keystone-Leute damals im Nationalratsaal haben sollen – dann wäre vielleicht doch der eine oder andere Ratsherr noch in die Aufnahme geraten ....

## Erkenne Dich selbst!

Der Präsident der weltberühmten Carnegie-Stiftung gibt Ihnen Ratschläge, wie man seine Fähigkeiten entwickelt, Energien richtig einsetzt und damit seine Chancen wahrnimmt. Dieser wegweisende Artikel in der Jan.Nr. von *Das Beste* zeigt Ihnen, wie Sie Ihre guten Vorsätze für das neue Jahr verwirklichen können. 24 weitere spannende Artikel, darunter «Woran ich glaube» vom jetzigen Präsidenten der USA, Lyndon B. Johnson. Kaufen Sie heute noch

**Das Beste**  
aus Readers Digest



Alles besetzt!

## Sitten

Der Kanton Wallis verzichtet auf die Durchführung der Olympischen Winterspiele 1968. Mit 13 111 Nein gegen 12 724 Ja stimmten die Walliser gegen den Dreimillionenkredit und schickten gleich noch die beiden kantonalen Vorlagen, das neue Feuergesetz und den Kredit für ein Elektronengehirn, völlig unerwartet bachab. – Das Elektronengehirn war wirklich überflüssig. Um die wenigen Williamsbirnen zu zählen, die nicht im Schnapshafen landeten, genügt ein einfacher Zählrahmen.

## Zürich

Zweihundert Fricktaler Bauern kamen mit acht fluorgeschädigten Kühen nach Zürich gefahren, um vor dem Hauptsitz der Alusuisse zu demonstrieren. Ein starkes Polizeiaufgebot verhinderte eine schädliche Einwirkung der erbosten Bauern auf die Direktion der Alusuisse. – Das gleiche Polizeiaufgebot wird künftig die Einwirkung des Fluors auf die Fricktaler Kühe zu verhindern wissen!

## Olympisches

Selbst wenn es den Winter durch im Tirol nicht schneien sollte, so ist Innsbruck mit Schnee für die Olympischen Winterspiele versorgt. Das Organisationskomitee borgte nämlich in Genf Schneemaschinen amerikanischer Fabrikation und ist instande, alle Pisten für die Wettkämpfe herzurichten. Wenn aber alles fehlschlug, könnte immer noch eine andere Schweizer Stadt mit Schnee aushelfen: Sitten. Dort hat es den Initianten der Winterspiele 1968 bös in die Pläne geschnitten.